Regina und Umgegend

An die deutschen Ausstellungsbesucher.

Wie in früheren Jahren werden auch heuer gewiß wiederum viele unserer deutschen Freunde während der Ausstellungswoche sich in Regina einfinden, um hier sich einige vergnügte Tage zu machen. Wir würden uns freuen, wenn wir recht viele, ja alle in der Geschäftsstelle des „Courier" begrüßen konnten. Mancher interessiert sich vielleicht für unseren technischen Betrieb, mancher möchte mit uns dies oder jenes besprechen oder geschäftliche Angelegenheiten erledigen. Alle sind uns herzlich willkommen.

Ertrunken.

Herr Michael Riegelhof, ein Reisender für McKall's Ltd. in Regina, 28 Jahre alt und ledig, 1779 Scarth Straße wohnhaft, war mit seinem Bruder A. Riegelhof in Imperial. Als der 14. Juli sich gar zu heiß anließ, begaben sich beide an Etter's Beach am Long Lake. Dort nahmen sie ein Boot und fuhren hinaus auf den See. Bald darauf brach der schwere Hagelsturm aus, der in der Umgebung des Long Lake so ernsten Schaden anrichtete. Auch das Boot mit seinen Insassen wurde umgestürzt. Während es aber A. Riegelhof gelang, das Boot zu erwischen und sich an ihm festzuhalten, bis er von dem gewaltigen Winde an Land getrieben wurde, ertrank sein Bruder Michael. Die Leiche wurde letzten Sonntag am Ufer etwa eine Meile von Etters Beach gefunden. Nach Aussage des geretteten A. J. Riegelhof hat der Sturm das Boot, das sie sich von J. Frantz geliehen hatten, mit der Wucht eines Cyclons in die Höhe geschleudert und das Wasser zu hohen Wellen aufgepeitscht. Obwohl sie nur 100 Fuß vom Ufer entfernt waren, konnten sie doch nicht mehr zurückfahren. Ferner konnte Michael nicht schwimmen. Infolgedessen sank er so schnell, daß jeder Rettungsversuch seines Bruders vergeblich war. Dieser jedoch schwamm zum Boot und band sich mit seinem Gürtel an demselben an. So wurde er von J. Frantz gefunden. Die Eltern des Ertrunkenen leben in Altario, Alta., wo auch zwei Brüder, Georg und Philipp, und eine Schwester Kathleen leben. Außerdem hat er noch einen Bruder, Heinrich in Eudworth und einen namens Anton in Regina, der bei der Tragödie dabei war. Die Beerdigung fand am Dienstag in Regina statt.

Ein weiterer Fall von Ertrinken trug sich am letzten Samstag bei Regina Beach zu, als Georg J. Shadick, 2079 Rae Straße, vor den Augen seiner Braut, Frl. Nora Willen, den Tod in den Wellen fand. Shadick hatte sich in tiefes Wasser vorgewagt, als plötzlich ein Sturm entstand. Ein anderer junger Mann, Bright Thomson, eilte auf Ersuchen der Braut des jungen Shadick diesem zu Hilfe, wäre aber beinahe selbst ertrunken.

Ein schweres Feuer wütete letzten Freitag in Burstall, Sask., wo eine Poolhalle, die Munizipalkanzlei, ein Generalstore, das Eigentum von Rabiner und Pearlman, ein Restaurant eine Drogerie und das Postamt zerstört wurden. Der Verlust wird auf insgesamt $30,000 geschätzt.

Abstimmung für Errichtung des Kriegerdenkmals günstig.

Die nochmalige Abstimmung über die $25,000 zu Gunsten der Errichtung eines weiteren Kriegerdenkmals in Regina hatten diesmal den von den „Great War Veterans" gewünschten Erfolg.

Die Wahlbeteiligung war, wie bei allen Nebengesetz-Abstimmungen, außerordentlich schwach, sodaß eigentlich kein richtiges Bild von der Stimmung unter der Bevölkerung von Regina daraus gewonnen werden kann. Immerhin hat aber die Mehrheit sich dafür entschieden und damit ist die Sache erledigt. Im einzelnen stellt sich das Ergebnis folgendermaßen dar:

	Für	Gegen
1. Chalmers Church	29	4
2. Old Cream. Bldg	69	14
3. S.O.E. Hall	51	17
4. Weigh Scales	9	25
5. Trades Hall	54	36
6. City Hall	172	36
7. Westminster Church	89	27
8. Thompson's Garage	99	22
Insgesamt	572	181

Hochzeitsglocken in Grayson.

Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammenkamen? So konnte man ausrufen, als man am 14. Juli die Farm von Herrn Chr. Rühr betrat. Galt es doch, die Hochzeit seiner ältesten Tochter mit Herrn Georg Rieger zu feiern. Um 10 Uhr war feierliches Brautamt. Da die Braut Mitglied des Rosenkranzvereins war, wurde das Brautpaar beim Betreten des Altares von der Vereinsfahne begleitet. Der Hochw. Herr Pfarrer H. Rapp beehrte die Eltern auch mit seinem Besuche. Es war ein wirklich schönes Familienfest. Für die leiblichen Bedürfnisse hatten die Brauteltern gut und reichlich gesorgt. Ich glaube, man hätte acht Tage feiern können. Mögen die jungen Leute viele Jahre in Glück und Zufriedenheit zusammenbleiben und den Eltern sowie der Gemeinde Grayson viel Ehre machen! Vielen Dank der Eltern und dem Brautpaar! Sie dachten alle, die das Hochzeitshaus verließen. — Ein müder Hochzeitsgast. (Auch die besten Glückwünsche des „Courier"!)

Herr Nikolaus Geiger, 23 Jahre alt, Sohn von Ferdinand Geiger an Ottawa Straße, in Regina, ist tödlich verunglückt, als er mit seinem Traktor auf sein Land bei Verwood, Sask., fahren wollte. Herr Nikolaus Geiger, farmte mit seinen anderen Brüdern in jener Gegend und war gerade damit beschäftigt, Prärieland aufzubrechen. Er hat am 15. Juli den Tag über dort mit seinem Traktor gearbeitet, ist aber am Abend nicht zurückgekehrt. Am 16. früh ging einer seiner Brüder auf die Suche nach ihm und fand ihn furchtbar zugerichtet und zerrissen auf dem Lande tot vor. Allem Anscheine nach ist Herr Nikolaus Geiger mit einem Kleidungsstück in einem Rad hängen geblieben, heruntergerissen und von dem Treibrad erfaßt worden, wodurch er zermalmt wurde. Es war für den Bruder, der ihn fand, ein entsetzlicher Anblick. Die Beerdigung fand am Samstag statt. (Den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid!)

Herr Albert Friedrichs von Palo, Sask., besuchte den Courier und teilte uns mit, daß er sich nach Fresno, Calif., begebe, um dort die Schriftleitung des „California Vorwärts" zu übernehmen. Herr Friedrichs verabschiedet sich auf diesem Wege von seinen zahlreichen Freunden.

Die Herren Zacharias und Martin Beitel von Spring Valley hielten sich geschäftshalber in Regina auf und besuchten Herrn Alois Simon.

Den „Courier" besuchten Geo. Riller von Watemah, Sask., und Jos. Stoeber, Vibank.

Herr John Seibel von Vibank hielt sich in Regina auf, um sich mit Straßen durchleuchten zu lassen. Wie er uns bei seinem Besuche im „Courier" mitteilte, ist Herr Ludwig Meisel als Delegat der Farmers Union für Vibank zur Konvention der genannten Union nach Saskatoon gefahren.

Herr Dietrich Epp von Renata, B. C., hat eine Reise durch Alberta und Saskatchewan nach Rosthern, Sask., unternommen, um dort an einer Mennonitenkonferenz teilzunehmen. Die Obternte in B. C. wird heuer nur mittelmäßig ausfallen. Soweit Herr Epp fuhr, sah er in Alberta und Saskatchewan überall gutstehendes Getreide, das zu den besten Hoffnungen berechtigt. In der Umgegend von Rosthern und überhaupt bei Saskatoon z. B. bei Dundurn steht das Getreide geradezu glänzend. Herr Epp hat, wie er versichert, in den 27 Jahren seines Aufenthaltes in Canada noch nie ein solches Getreide gesehen.

Herr Leippi, Kronan, kaufte sich kürzlich eine Star Special Sedan und meinte im Gespräch zu einem Vertreter des „Courier", daß die schöne und geräumige Car in jeder Hinsicht preiswert sei.

Herr und Frau Albert Deutscher von Pilot Butte wurden letzte Woche durch die Geburt einer kleinen Tochter erfreut, die am letzten Sonntag in der St. Marienkirche zu Regina getauft wurde. Sie erhielt die Namen Martha Anastasia. Als Paten fungierten Ferdinand Reiß und Fräulein Anastasia Deutscher. Zu gleicher Zeit feierte Frau Julianna Deutscher, Quebec Straße, ihren 73. Geburtstag mit größter Freude im Familienkreis. Wir wünschen unserer alten Mutter und Großmutter noch viele glückliche Jahre! Wir unterhielten uns bis in die Nacht hinein mit deutschem Gesang. Mehrere Gläser Wein wurden getrunken auf das Wohl des neugeborenen Kindes.

Ferdinand Reiß.

Herr Andreas Ehmann von Crail war letzten Dienstag auf seinem Felde mit Disken beschäftigt, als plötzlich der furchtbare Hagelsturm losbrach, der im dortigen Distrikt großen Schaden anrichtete. Die Pferde scheuten und liefen davon, wobei Herr Ehmann unter die Disk geriet, die über ihn hinwegging. Der Verletzte befand sich in einem so ernsten Zustand, daß es unmöglich war, ihn ins Hospital nach Regina zu verbringen. Zwei Tage lang lag er bewußtlos. Wir wünschen ihm baldige Wiederherstellung. — Die Farm des Herrn Andreas Ehmann wurde vollständig ausgehagelt, ebenso die des Herrn Michael Ehmann bei Craik.

Der katholische Jungfrauenverein veranstaltet am nächsten Sonntag, abends ½9 Uhr, zu Ehren des kathol. Frauenvereins in der St. Marienhalle ein Bankett aus Anlaß des Patronatsfestes des Frauenvereins, das am Vormittag mit einer Generalkommunion im Hochamt begangen wird.

Eintrittspreise für die Ausstellung

Allgemeiner Eintritt zum Ausstellungsplatz vor 6 Uhr abends 50c.

Nach 6 Uhr abends 25c.

Kinder unter 15 Jahren (Montag 5c) 25c.

Allgemeiner Eintritt zum Grand Stand, nachmittags und abends 50c.

Kinder unter 15 Jahren (Montag 5c) 25c.

Am Montag ist Kindertag und sollten die Eltern ihre Knaben und Mädchen mitbringen, denn der Eintritt für Kinder unter 15 Jahren ist nur 5 Cents. Auch auf dem „Midway" zahlen die Kinder am Montag, den 27. Juli, nur 5 Cents für jede der Schaustellungen.

Feines Vaudeville.

Während der ganzen Ausstellung finden jeden Nachmittag und Abend Plattformvorführungen statt, die ein volles Theaterprogramm umfassen und sehr interessant und reichhaltig sind. Da seinen genannt:

Kikutas Jagnar — Sechs Männer und zwei Mädchen in equilistischen Kunststücken. Die Vorstellung ist eine orientalische Novität.

Vier Clifton Mädchen — Schnellstes, akrobatisches Tanzen. Sehr schneidig und elegant.

Billy Lorette — Ein feiner und interessanter Clown, der viel Spaß macht und die Leute zum Lachen bringt.

Pickards Seals — Eine ganz überraschende Vorführung mit Seehunden, Seiltanzen, Jonglieren, Tischrennen. Capt. Pickard hat seinen höchsten Erfolg mit diesen Seehunden durch Gute und Ausdauer erreicht und die Vorführungen sind einfach staunenerregend.

Die Lomas Troupe — Direkt von England und ganz neuartig sind diese Vorführungen. Besonders die Endvorstellung auf außerordentlich hohen Stelzen reizt die Lachmuskeln aufs äußerste. Zwei der Mitglieder sind die besten Pferdenachahmer und ihre „Stark Plug" Vorführungen sind wirklich „zum Lachen".

Weitere Regina Nachrichten Seite 13 und 16.

Haben Sie unterzeichnet?

Vom Saskatchewan Wheat Pool wird uns mitgeteilt:

Der „Toronto Globe" schreibt: „Die Tatsache, daß die Pools des Westens einen großen Elevator am Ende der Seen gekauft haben, beweist, daß die Poolanhänger auszuhalten gewillt sind."

Die Zahl der Poolanhänger beläuft sich, soweit Saskatchewan in Betracht kommt, auf 54,650.

Noch niemals seit den ersten Werbefeldzügen des Wheat Pool haben sich die spekulativen Interessen und die Feinde einer ordnungsmäßigen Vermarktung in so nervöser Weise für die Aktionen jener 54,650 Anhänger interessiert als augenblicklich.

Was jenen Herren und der ganzen Welt beweisen wird, daß der Pool auszuhalten gewillt ist, wird die Ausdehnung der kooperativen Vermarktung auf Hafer, Gerste, Flachs und Roggen sein. Das wird der letzte Schlag auf den Rücken des Getreidespekulanten sein.

Denkt daran, daß die Augen der Welt auf die drei Pools von Prärieconada gerichtet sind! Die Spekulanten halten in Winnipeg, Chicago Liverpool und in den Städten Städtchen und Dörfern von Saskatchewan ihre Ohren auf den Boden. Wenn Sie nicht unterzeichnen, werden Sie von Ihnen „Freund" genannt.

Was wird Saskatchewans Antwort sein?

Danksagung.

Allen meinen lieben Freunden und Landsleuten in Regina, Bruno, Hilda, Carmel und Humboldt spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank für den freundlichen Empfang und die gute Bewirtung aus und bitte dieselben, mich auch mal zu besuchen. Die Fahrt von Bruno bis hier einschließlich Rückfahrkarte kostet $21.30, von Humboldt $22.15, von Münster bis Lampman $22.55. In Carmel hätten ich und Freund E. bald einen Affen bekommen, weil wir in Gesellschaft eines biederen Bayern waren, eines sehr freundlichen Herrn. Nix for ungut, sagt der Bayer Schwob. Die Ernteaussichten sind bis jetzt sehr gute, aber wenn in einer Woche kein Regen kommt, befürchte ich bei großem Stroh eine Mißernte, denn durch die Trockenheit wird das Getreide schwerlich körner ansetzen können. Das Courierpersonal und sonstige Freunde grüßend, verbleibe ich Peter Lisfeld, Box 69, Lampman, Sask.

Ein unbekanntes Geschäft Salomon Rothschilds.

Zur Zeit, als der mächtige Pariser Börsenmagnat Salomon Rothschild weder das Wörtchen „von" noch den Titel „Baron" vor seinen Namen setzte, begab sich folgende Geschichte, die längst in Vergessenheit geraten ist.

Es war im Jahre 1811. Salomon Rothschild mußte sich geradezu zum Abschluß eines wichtigen Geschäfts auf eine Reise begeben. Wie üblich, ritt er zu Pferde. Eines Tages, als er sich am Rande eines Waldes befand, bemerkte er drei Männer vor sich, die sich andauernd nach ihm umsahen. Rothschild hatte eine große Geldsumme bei sich, die aber hauptsächlich aus Papier bestand. Er war daher sehr froh, seine beiden guten Pistolen mitgenommen zu haben.

Mitten im Walde hielten die Männer und schienen offenbar das Herannahen Rothschilds abzuwarten.

Gleich werden sie meine Börse fordern, dachte Rothschild. Und richtig, einer der Männer trat auf ihn zu, aber er forderte zu Rothschilds größtem Erstaunen nicht seine Börse, sondern fragte ihn kurz, was er hier suche. Rothschild erklärte, sich auf einer Reise zu befinden.

„Das haben wir uns gedacht," antwortete der Fremde. „Wieviel wollen Sie haben, wenn Sie uns das Feld überlassen: Sind Sie mit 100 Louisdor zufrieden?"

Rothschild begriff zwar die Bedeutung der Frage nicht, aber er ließ trotzdem ein entschiedenes Nein hervor.

„Hm, mehr kann ich Ihnen auf eigene Faust aber nicht bieten," versetzte sein Gegenüber und näherte sich wieder seinen Gefährten, mit denen er eine kurze Beratung abhielt. Dann kam er zu Rothschild zurück, dessen Mut sich inzwischen bedeutend gehoben hatte.

„Wir haben uns dahin geeinigt, Ihnen 200 Louisdor Abstandsgeld zu bieten. Mehr können wir Ihnen beim besten Willen nicht geben. Nehmen Sie die Summe und reiten Sie Ihres Weges." Der große Geldmann zögerte einen Augenblick, denn er hatte gar keine Ahnung wofür ihm das Geld angeboten wurde. Der andere aber steckte ihm den Betrag ohne viel Umstände in die Hand und wendete sein Pferd, um Rothschild den Weg freimachen. Die Blicke der drei Männer waren drohend auf ihn gerichtet, und so hielt er es für geraten das Weite zu suchen, indem er seinem Pferde die Sporen gab und davonritt.

Als Rothschild später Nachforschungen anstellen ließ, erfuhr er Folgendes: In dem betreffenden Walde waren große Abholzungen vorgenommen worden, und an dem Tage, da Rothschild sein Abenteuer hatte, fand die Aktion des gewonnenen Holzes statt. Die Männer, denen er begegnete, waren Holzhändler aus der Gegend, die sich zusammengetan hatten, um das Hölz zu einem möglichst niedrigen Preise zu ersteben. In Rothschild hatten sie einen Konkurrenten vermutet, der ihnen durch Ueberbieten das gute Geschäft verderben konnten, und so hatten sie sich seiner entledigt, indem sie ihn mit 200 Louisdour abfanden.

— Vom Pennal. „Es wäre mir schon lieber, wenn unser Ordinarius kein Anhänger Hitlers wäre!"

„Warum? Das kann uns doch gleich sein!"

„O nein, der macht lauter Vierer, weil er beim Notengeben immer ins Hakenkreuz neinkommt!"

— Der zerstreute Richter. Richter: „Sind Sie verheiratet?"

Zeuge: „Nein, unverheiratet."

Richter: „Also ledig?"

Zeuge: „Jawohl."

Richter: „Und seit wann?"

— Der Fluch der guten Tat. Herr Gutherz: Es tut mir leid, lieber Freund; aber ich habe es verschworen, je wieder gefällig zu sein!

Bittsteller: Aber ich versichere Ihnen, daß ich mich erkenntlich zeigen werde!

Gutherz: Das hat der andere auch gesagt, und dann hat er mir eine Kiste Zigarren geschickt, von denen mir schon nach der ersten übel geworden ist.

Deutsches Schneider-Geschäft

Allen Deutschen sei hierdurch bekannt gemacht, daß wir ihnen eine besondere Vergünstigung in der Exhibition Woche machen.

Auf alle Orders oder Bestellungen in der Ausstellungswoche, ob Anzüge jeder Art, oder Pelzmäntel, neu oder perneuert und übergestacht — erlauben wir einen

speziellen Vorzugspreis

wenn die Order in Ausstellungswoche gemacht wird.

Wir machen diesen Vorzugspreis, einerlei ob Sie die Stoffe selbst mitbringen oder von uns kaufen.

Schnelle und beste Arbeit garantiert. Pelze vor Winter fertig.

A. Busch

1605 Elfte Ave. Regina, Sask.

Winnipeger Viehmarkt

Winnipeg, 20. Juli.

Stiere—			**Stockers** (Heifers)—	
Choice	$ 6.00—	$ 6.50	Choice	3.00— 3.25
Fair bis gut	5.00—	5.75	Fair bis gut	2.25— 2.75
Schlacht-Heifers—			**Gemästet** (Stiere)—	
Choice	5.25—	5.75	Choice	4.00
Fair bis gut	4.00—	5.00	Fair bis gut	3.00— 3.75
Schlacht-Kühe—			**Kälber—**	
Choice	3.50—	3.75	Choice	6.00— 7.00
Fair bis gut	2.50—	3.25	Gut	4.00— 5.00
Bullen—			**Schweine—**	
Gut	2.50—	2.75	Ausgem. Speckschweine	13.75
Ochsen—			Dicke Speckschweine	12.50
Gut	3.00—	3.50	Schwere	11.50
Stockers (Stiere)—			**Lämmer—**	
Choice	3.25—	3.50	Fair bis gut	10.00— 12.00
Fair bis gut	2.50—	3.00	**Schafe—**	
			Fair bis gut	5.00— 6.50

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

Juli 1925	Dien. 14.	Mitt. 15.	Donn. 16.	Freit. 17.	Sonn. 18.	Mon. 20.
No. 1 North. Weizen	164	164⅛	166⅛	171⅜	169¾	165½
No. 2 North. Weizen	160⅞	160⅝	163⅛	168⅜	166¾	162¾
No. 3 North. Weizen	155⅞	155⅞	158⅛	163⅜	162	157¾
No. 4 Weizen	146⅞	147⅝	151⅛	156⅜	153¾	149
No. 5 Weizen	119¾	121¾	125¾	128⅛	123⅝	120¼
No. 6 Weizen	.....	103¼	107¾	111⅛	108⅝	105¼
No. 2 C.W. Hafer	58½	60⅝	60½	60⅛	59¼	57¾
No. 3 C.W. Hafer	52½	54⅝	54½	53⅝	52¾	51½
No. 1 Futtergerste	49½	51⅛	51⅛	51⅜	50¼	49¼
No. 3 C.W. Gerste	89⅛	89½	89⅞	90	89¾	88½
No. 4 C.W. Gerste	86⅛	87	86⅞	86½	86¼	84½
No. 1 Futtergerste	81⅛	82	82⅜	82	81¾	80½
No. 1 N.W. Flachs	227½	224½	226⅞	226½	225½	222½
No. 2 C.W. Flachs	223½	220½	222⅞	222½	221½	218½
No. 2 C.W. Roggen	98¾	98	99¼	101	99½	97½
Zukunftsmarkt.						
Weizen. — Juli	163⅞	163⅝	165⅞	171⅜	169¾	165½
Weizen. — Okt.	140¾	139¼	142¾	146⅛	143⅝	140¼
Weizen. — Dez.	137⅞	136⅛	139½	143⅛	140¾	137¼
Hafer. — Juli	54½	56⅛	56½	56⅛	55¼	54¼
Hafer. — Okt.	49¾	49⅞	50¼	50¼	49¾	48¾
Gerste. — Juli	89⅛	89½	89⅞	90	89¾	88½
Gerste. — Okt.	76⅛	76	76⅝	76⅞	76¼	75⅜
Flachs. — Juli	227½	224½	226⅞	226½	225½	222½
Flachs. — Okt.	225	223	225	226½	224	223½
Roggen. — Juli	98¾	98	99¼	101	99½	97½
Roggen. — Okt.	98⅝	97⅞	99	100	99½	97½

Ausstellungs-Besucher

heißen wir während der

Ausstellungswoche

in unserem Büro Willkommen

Sie können Ihr Gepäck bei uns lassen während Sie die Ausstellung besuchen. Wir erteilen Ihnen auch gerne alle gewünschte Auskunft über Ausstellung usw.

Sollten Sie bei dieser Gelegenheit irgend welche Auskunft über Schiffskarten oder sonst eine andere Angelegenheit wünschen, bitte nur zu fragen. Unser Büro ist an

1717 Elfte Ave.

Nur einen halben Block östlich vom Metropole (Allan) Theater an der elften Ave., im St. Regis Block.

Es soll uns wirklich ein Vergnügen bereiten, Sie persönlich begrüßen zu können.

Simon & Oberhoffner

Schiffskarten Agentur — Notare — Real Estate — Versicherungen

Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.

1717-11. Ave Phone 8034 Regina, Sask.

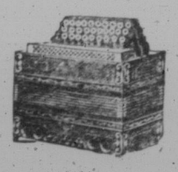
Achtung!

Deutsche Ausstellungsbesucher

Sprecht vor in der Deutschen Buch- und Musik-Handlung.

Alle Sorten Musikinstrumente, Juwelierwaren und deutsche Bücher

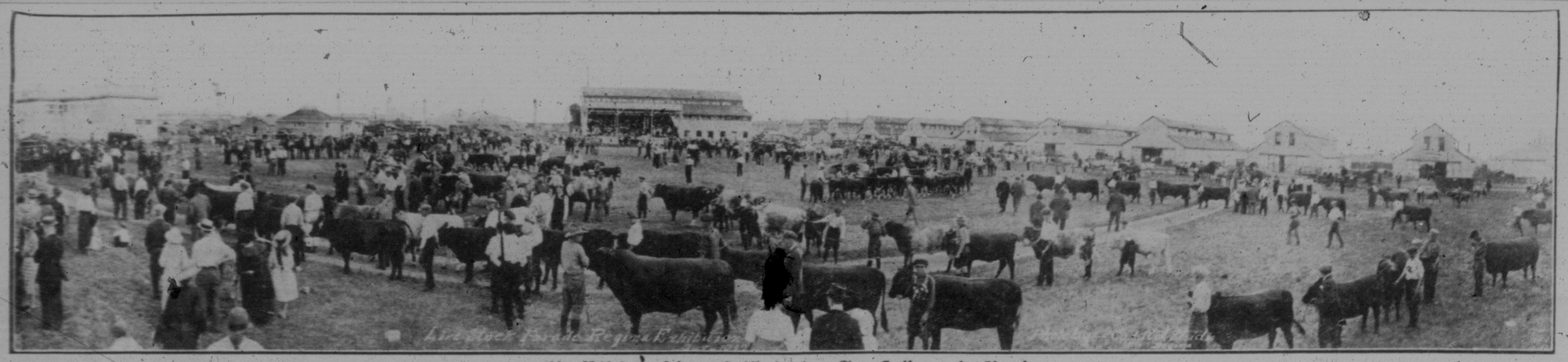
Zu sehr billigen Preisen.



Wir reparieren irgend ein Musikinstrument

Deutscher-Buch und Music Laden

1708 Rose Str. Regina, Sask.



Ein Blick auf das Gelände der Ausstellung in Regina.